

| | |
|---|---|
| Fach | Betriebswirtschaftslehre mit technischer Qualifikation |
| Abschlussgrad | Master of Science |
| Hochschule | Technischen Universität Kaiserslautern |
| Datum der Akkreditierung | 16.02.2009 |
| Dauer der Akkreditierung | 30.09.2014 |
| Start des Studienbetriebs | Wintersemester 2010/11 |
| Kategorisierung (nur für Masterstudiengänge relevant) | <input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend |
| Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs? | <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein |
| Fakultät/Fachbereich | Fachbereich Wirtschaftswissenschaften |
| Kontakt | Dr. Jürgen Blank (Geschäftsführer des Fachbereichs) Tel.: 0631 205 4041 jblank@wiwi.uni-kl.de |
| Auflagen | <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Modulhandbücher müssen überarbeitet werden. Dabei müssen alle fehlenden Unterpunkte in den Modulbeschreibungen ergänzt werden. Insbesondere ist auf eine kompetenzorientierte Beschreibung der Lernergebnisse zu achten. Für jedes Modul muss eine Modulbeschreibung vorgelegt werden. 2. In keinem Semester dürfen im Studienverlaufsplan mehr als 32 bzw. weniger als 28 Leistungspunkte vorgesehen sein. Dabei ist dafür Sorge zu tragen, dass der Workload je Studienjahr genau 60 Leistungspunkten entspricht. 3. Die Module müssen in der Regel mindestens einen Umfang von 4 Leistungspunkten besitzen. Veranstaltungen aus Modulen mit einem Umfang von weniger als 4 Leistungspunkten sind mit inhaltlich verwandten Veranstaltungen sinnvoll zu Modulen zusammenzufassen. 4. Die Hochschule muss eine Entscheidung darüber treffen, ob ein wirtschaftswissenschaftliches Vorpraktikum Zugangsvoraussetzung für die Masterstudiengänge sein soll, oder nicht. Wenn dies der Fall ist, muss der Nachweis darüber bis zu Beginn des 2. Studiensemesters erbracht werden, da davon auszugehen ist, dass der Studiengang inhaltlich auf die im Praktikum erworbenen Kompetenzen aufbaut. 5. Für die Studiengänge muss jeweils ein detaillierter Studienverlaufsplan vorgelegt werden, aus dem die zeitliche Strukturierung des Studiengangs hervorgeht. |
| Auflagen erfüllt? | Die Auflagen wurden umgesetzt. |
| Profil des Studiengangs | Ziel des Master-Studiengangs „Betriebswirtschaftslehre mit technischer Qualifikation“ an der Technischen Universität Kaiserslautern ist es, den |

Zusammenfassende Bewertung

Studierenden neben umfangreichem ökonomischem Wissen auch technische Grundlagen zu vermitteln. Der Studiengang ist ähnlich einem klassischen betriebswirtschaftlichen Studiengang konzipiert. Zusätzlich zu der primär ökonomischen Ausbildung wird das Studium durch technische Fächer ergänzt, die die Absolventinnen und Absolventen dieses Studienganges in die Lage versetzen sollen, in der späteren Berufspraxis technische Zusammenhänge in einer ökonomischen Analyse fachgerecht zu berücksichtigen. Den Studierenden sollen neben inhaltlichen auch Methoden-, Sozial- und Persönlichkeits- sowie Forschungskompetenzen vermittelt werden.

Der Masterstudiengang ist stärker forschungsorientiert ausgerichtet. Er soll die Lehrinhalte aus dem Bachelorstudiengang entsprechende der Spezialisierung erweitern und vertiefen. Der Masterstudiengang hat eine Regelstudienzeit von 4 Semestern.

Das Masterstudium dient neben der Vertiefung wirtschaftswissenschaftlicher Lerninhalte der Vermittlung von betriebswirt- und volkswirtschaftlichen Methodenkompetenz (Statistische Methoden, Ökonometrie, Methoden der empirischen Sozialforschung) und der Spezialisierung in zwei wirtschaftswissenschaftlichen Spezialisierungsmodulen: Arbeit und Organisation, Personalführung, Marketing, Finanz- und Bankmanagement, Controlling, Produktionsmanagement, Internationales Management, Wirtschaftsinformatik, Internationale Wirtschaft, Sustainable Development, Umwelt und Energie, Wirtschafts- und Unternehmensrecht.

Im Masterstudiengang sind 2 aus 11 wirtschaftswissenschaftlichen Wahlpflichtfächern zu wählen. Es sind 22 Leistungspunkte in einem technischen Fach und 6 Leistungspunkte aus dem technischen Bereich im Rahmen des 12 Leistungspunkte umfassenden Wahlbereiches zu wählen. Ebenfalls ist ein Seminar zu absolvieren.

Lehrveranstaltungen sollen in deutscher oder englischer Sprache (ca. 30% derzeit) stattfinden, sehr gute Kenntnisse der deutschen und englischen Sprache sind Voraussetzung zur Zulassung zum Studium.

Ein absolviertes wirtschaftswissenschaftliches Praktikum im Umfang von mindestens 12 Wochen ist neben der erfolgreichen Absolvierung des Bachelorstudiengangs oder eines als äquivalent anerkannten Studiengangs für die Zulassung zum Studium erforderlich. Das Praktikum kann unter bestimmten Umständen entfallen.

Der Studiengang baut auf den, in dem ebenfalls am Fachbereich angebotenen Bachelorstudiengang, gelegten Grundlagen auf. Als Kombinationsstudiengang fügt er sich sehr gut in das Profil der Technischen Universität Kaiserslautern ein. Die angebotenen technischen Studienrichtungen Bauingenieurwesen, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau und Verfahrenstechnik knüpfen an Bereiche an, in denen die Universität auf dem Gebiet der Forschung besonders ausgewiesen ist und weitere Studiengänge anbietet.

Der Masterstudiengang bietet durch die Wahl von zwei der elf angebotenen betriebswirtschaftlichen Schwerpunktbereiche vielfältige Möglichkeiten zur individuellen Profilbildung.

In der Prüfungsordnung sind vielfältige alternative Prüfungsformen vorgesehen. Die Prüfungsorganisation ist gut. Überschneidungsprobleme werden unkompliziert gelöst. Die Möglichkeiten, im Ausland zu studieren, sind vielfältig und werden stark nachgefragt. Die Gutachter halten die Studierbarkeit des Studiengangs für gegeben.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Christoph Schwindt, Technische Universität Clausthal, Institut für Wirtschaftswissenschaften

Prof. Dr. Michael Broßmann, Hochschule Esslingen, Fakultät Fahrzeugtechnik

Dipl. Wirt.-Ing. Thomas Süther, Ford-Werke GmbH, (Vertreter der Berufspraxis)

Frank Hemmerling, Universität Jena, (studentischer Gutachter)

Verfahrensnummer AQAS

70103